Verbandsnachrichten

Kempen (kv). Mit sofortiger Wirkung aufgehoben hat der Kempener Knobel-Verband die Sperre gegen seinen Altmeister Hannes Cobbers, Allerdings können Ergebnisse satzungswidriger Turniere, wie der Verband jetzt mitteilt. für die Meisterschaft nicht gewertet werden. 25.04.86

"... gegen den Altmeister"

Zum Bericht "Verbandsnachrichten: Sperre aufgehoben" (WZ vom 25. Januar):

"Da war die WZ wieder schneller als der Schall! Noch bevor die offizielle Mitteilung des Landesverbandes mir auf den Tisch flatterte, stand es in der Zeitung zu lesen: "Sperre aufgehoben!"

Der Landesverband reagierte sehr schnell in dem Bewußtsein, wie es im Schreiben heißt, daß eine solche von Mindersportlern gegen einen Altmeister verhängte Sanktion nicht aufrecht erhalten werden konn-

te. Dennoch - und auch ungeachtet möglicher, auf die Karnevalszeit zurückzuführender Turbulenzen im Ortsverband - wird die Sache ein böses Nachspiel haben: Drei Leute des Ortsverbandes werden sich wegen Amtsanmaßung in Tateinheit mit Spielverweigerung zu verantworten haben. "Keine Gnade denen, die keine Gnade kennen", das wußte schon der Hl. Paulus.

> Hannes Cobbers Von-Loe-Straße 2 Kempen

"Eindeutig ist Rom gefragt"

Zum Bericht "Sperre aufgehoben" (WZ vom 25. Januar) und den sich anschließenden Leserbriefen:

"Es ist sicher richtig, daß Leistungssportler wie Hannes Cobbers auch außerhalb des offiziellen Turnierbetriebes sich als Vorbild für die Jugend darzustellen haben. Allerdings stellt sich jetzt die Frage, ob die Vorgange, die zur Sperrung des Altmeisters geführt hatten, überhaupt als eine ernsthafte Verfehlung zu werten sind. Auf unserer letzten Mitgliederversammlung des Grefrather Ortsverbandes "Kaiserwurf" kamen wir nach ausgiebigen Beratungen zu dem einstimmigen Ergebnis wie übrigens auch die Belgische Zentrale "Knobel Förderation" -, daß die Sperre gegen den Kempener Alt-

meister nicht gerechtfertigt

Darüber hinaus sind wir der Meinung, daß das "Chicago Cnobel Council" (CCC) in dieser Frage nicht zuständig ist. Hier ist eindeutig Rom gefragt. Schon vor 2000 Jahren haben römische Schergen Probleme mit Knobelbecher gelöst. Sollten die Kempener Freunde nicht in der Lage sein, das Problem alleine zu lösen, so muß sich nicht das CCC, sondern das nächste Römische Council der Sache annehmen.

Bis zur endgültigen Klärung der Kempener Vorgänge laden wir vom Grefrather "Kaiserwurf" den Altmeister Hannes Cobbers zu uns ein und rufen Dir, Hannes Cobbers, zu: Wir stehen zu Dir!

i. A. Thomas Niermann Rathausplatz 2 Grefrath

"Vorwürfe nicht von Pappe"

Zum Bericht .. Sperre aufgehoben" (WZ vom 25. Januar) und zum Leserbrief von Hannes Cobbers "Gegen den Altmeister" (WZ vom 1.

Februar):

"Da werden gezinkte Würfel in den Becher gelegt und wahllos auf die Platte gestürzt. Doch Sand wird geworfen und der Wurf brennt auch noch: man wundere sich nicht, wenn darob die

Götter zürnen!

sen.

Daß die Vorwürfe gegen Hannes Cobbers nicht von Pappe sind, zeigen internationale Reaktionen auf die Konkupiszenz des Altmeisters und seine herabwürdigenden Ausfälle gegen angesehene Mitglieder des Kempener Ortsverbandes ("Mindersportler"): In einer nächtlichen Sondersitzung "Nederlands Dobbel Federatie" wurde der Altmeister von allen Turnieren der laufenden Saison ausgeschlos-

Auch verlautet, daß der an Hannes Cobbers ergangene Ruf an die University of Chicago zum Rücktritt zahlreicher Ordinarien geführt hat. Dem Präsidenten soll vor Verärgerung die Geburtstagstorte im Halse stecken geblieben sein. "Das wird Folgen haben", wird sein

Ausruf kolportiert.

Die Londoner "Times" fand nur ein Wort für den Altmeister: "Guilty". Reaktionen des Ostblocks stehen noch aus. Besondere Beachtung fand, daß der Vorfall in der "Prawda" keine Erwähnung fand. Der Leser weiß, welche Schlüsse daraus zu

ziehen sind!

Ein Ende der Wirren um die ungeheuerlichen Vorgänge ist nicht abzusehen. Varium et mutabile semper magister. Mein Appell: Stellen Sie sich, Hannes Cobbers!

Rainer Sprenger Rosenstraße 48 Kempen

"Die höchste Instanz"

Zum gleichen Thema: Als langjähriges Mitglied der Kempener Sportszene rate ich Herrn Hannes Cobbers, in dem von ihm geschilderten Falle die höchste Verbandsinstanz, den Chicago Chobel Council (CCC) einzuschalten, da vergleichbare Fälle vom hiesigen Verband nie zufriedenstellend gelöst werden konnten — eine bedauerliche Tatsache, mit der allerdings gerade während der närrischen Tage verschärft gerechnet werden muß.

Hans-Gerd Schools Wilhelm-Grobben-Straße 1 Kempen

"Darf nicht letztes Wort sein"

Zum gleichen Thema:

In der Angelegenheit betreffend die Sperre des Kempener Verbandes gegen den Altknobelmeister Hannes Cobbers kann ich als ehemaliger Knobel-Sport-Kamerad von Hannes Cobbers nicht länger schweigen, nachdem diese Sache nun auch noch Gegenstand eines sehr ausführlichen Rundfunkberichtes der Deutschen Welle war. Hier wird der angebliche Verstoß gegen Satzungsbestimmungen unnötig hoch-

gespielt.

Ich seibst war noch bis vor etwa zwei Jahren sehr aktiver Knobelsportler und habe gegen Hannes Cobbers in vielen, kräftezehrenden Wettbewerben im damaligen Vereinslokal auf der Judenstraße antreten müssen. Dabei ist er mir immer als fairer, sportlicher und brillanter Gegner begegnet, auch nachdem ich ihn vorübergehend als Stadtmeister abgelöst hatte. Die gegen ihn erhobenen Vorwürfe halte ich daher für ungerechtfertigt. Sie sind meines Erachtens auch in diesen närrischen Zeiten nicht zu entschuldigen.

Wenn es hier auch in erster Linie um das menschliche Verhältnis zwischen

die juristische Seite ganz außer Betracht gelassen werden. Ich empfehle allen Beteiligten dringend die Lektüre der .. 10 Gebote" des Knobelsports, niedergelegt in den §§ 1 Abs. 1. 2 Abs. 16, 4, Halbsatz, 8 Abs. 2 u.3, 12 der LKnobVO/NW in Verbindung mit §§ 1 Abs. 6, 11 Abs.1 u. 2, 14 und 15 der BKnobVO 10m 11.11.1961/

BGBI TV 1411-11

Ich hoffe, damit einen Beitrag zur Entkrampfung der unerfreulichen Situation im Kempener Verband geleistet zu haben. Es sollte Hannes Cobbers eine Brücke gebaut werden, damit er seine Anzeige gegen drei Sportsleute wegen Amtsanmaßung und Spielverweigerung zurücknehmen kann. Das von Cobbers zitierte Wort des Hl. Paulus "Keine Gnade denen, die keine Gnade kennen" kann und darf nicht das letzte Wort sein. Gelingt dem Kempener Verband nicht selbst eine endgültige und gütliche Bereinigung der Sache, müßte Hilfe von außen angefordert werden. Aus gut unterrichteter Quelle weiß man inzwischen, daß sich bereits bestimmte Kreise in Chikago Gedanken machen. Wolfgang Lochner, RA

Studentenacker 15

Aus Briefen an die Lokalredaktion 10.02.86

"Verbindungen zur Unterwelt"

Zum Bericht "Sperre aufge- der Spielraum ohnehin zu hoben" (WZ vom 25. Januar) und zu den darauffolgenden Leserbriefen:

"Ich stelle mich! Ein so starkes Echo auf meinen Leserbrief vom 1. Februar kann nicht ohne Echo bleiben. Erneut sehe ich mich veranlaßt. zur Feder zu greifen. Hier das Echo-Echo:

Herr Sprenger! Fast möchte man ausrufen: Das schlägt dem Faß den Boden aus der Krone mitten ins Gesicht! Herr Sprenger, wo haben Sie knobeln gelernt? Mit gezinkten Würfeln wirft man doch landse Dubbel Federatie vorei- Paragraphen geht eindeutig lig so reagierte, verwundert hervor, daß der Fall so oder so mich nicht, habe ich doch nie gelöst werden kann. eine ihrer zahllosen Einladunnicht so gut wie im Ski-Ab- dunkle Verbindungen torte) um meine Zusage. Eine Ortsverband

hinreißen ließ, wird sie noch ich mich. zu verantworten haben. Und die Reaktionen des Ostblocks interessieren kaum, weil dort

klein ist.

Nun endlich wird Ihre Zuschrift, Herr Sprenger, doch wohl gar zu närrisch. Fast könnte man meinen, es wäre Karneval. Das Zitat aus Vergils Aneis darf man wohl so eher auf den Schüler als auf den Lehrer münzen: Rainer Fürchtegott Sprenger, setzen Sie sich!

Bevor ich dem gut gemeinten Rat von Prof. Dr. Schoofs folge, möchte ich doch abwarten, ob die goldene Brücke, die mir wie dem Verband RA keinen Sand, und Sand brennt Lochner gebaut hat, nicht doch nicht! Daß die Neder- tragfähig ist. Aus den zitierten

Allein mir schwant Böses! gen zu ihren Turnieren ange- Mysteriöse Anrufe aus Chicanommen. In dieser Disziplin go, die sich in den letzten sind die Holländer bei weitem Stunden häufen, lassen auf fahrtslauf. Der Ruf an die Uni- Kempener Ortsverbandes zur versity of Chicago erschallt Unterwelt schließen. Daß nach umso lauter, da ganze Reihen einer Blitzumfrage 82 Prozent von Kathedern durch den der Bevölkerung, darunter erübereilten Rücktritt so vieler freulicherweise viele Knoble-Ordinarien verwaist sind, rinnen, und selbstredend mei-Noch vor zwei Stunden be- ne alten Sportsfreunde, allen schwor mich der Präsident am voran Wolfgang Lochner, Prof. Telefon mit erstickender Stim- Dr. Schoofs und last not least me (noch von der Geburtstags- der so erfolgreiche Grefrather "Kaiserwurf" frische Ersatztorte schwimmt nebst meinen belgse Vrienden bereits über den großen Teich. mir die Stange halten, empfin-Die Times - bereits abbe- de ich in diesen schweren stellt - hielt ich bisher für ei- Stunden besonders angenehm, ne seriöse Zeitung. Daß sie weil es mich auch vordergrünsich zu einer Vorverurteilung dig entlastet. Dafür bedanke

Hannes Cobbers Von-Loe-Straße 2 Kempen



kein Kommentar!" So ultimativ waren die knappen Worte einer Keine Fotos, merkwürdigen Gruppe, die am Sonntag mittag mit sperrigen Geigenkästen auf dem Grefrather Flughafen Niershorst landete. Während auf den Straßen im Grefrather Westend das närrische Treiben seinen Höhepunkt erreichte, glaubte die fünfköpfige Cesna-Besatzung, unauffällig im rheinischen Karneval untertauchen zu können. WZ-Fotograf Friedhelm Reimann war aber - wie immer - zur Stelle. Inzwischen verdichten sich Nachrichten, daß es sich bei den fünf Herren um das Exekutiv-Komitee des "Chicago Cnobel Council" handelt, das die seit Wochen schwelenden unschönen Auseinandersetzungen im Kempener Verband definitiv bereinigen will. "We are only here to do our jobs. And we do it well (... Wir tun hier nur unsere Arbeit. Und wir tun sie gut")", war die einzige Auskunft nach dem strapaziösen Atlantik-Flug. Beoachtet wurde noch, wie die Gruppe vergebens versuchte, sich im Hotel "Villa Horten" - in unmittelbarer Nähe der Cobberschen Schreinerei - in Kempen einzuguartieren. Anschließend verlor sich gestern die Spur bei den Nachwehen der Kempener Rathauserstürmung.

"Auf dem Boden des Kempener Klüngels gewachsen"

gehoben" (WZ vom 25. Januar) und den sich anschlie-Benden Leserbriefen:

"Endlich hat sich Altmeister Hannes Cobbers gestellt. Und wie er das getan hat, das war schon überzeugend. Was sind das überhaupt für Leute, die ihm vorwerfen, mit gezinkten Würfeln geknobelt zu haben? Wir vom altehrwürdigen Knobelclub MCL St.Hubert 1798 stehen jedenfalls zu ihm. So eine Intrige kann doch nur auf dem Boden des weltweit bekannten Kempener Klüngels gewachsen sein, ter Milchmädchen-Club un-Da wird mit allen Mitteln terstützen dich. Entgegen versucht, einen Könner sei- bösmeinendem Rat sind nicht

Zum Bericht "Sperre auf- Gott sei Dank haben das eini- mitee des "Chicago Cnobel ge durchschaut.

> Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder, die sich nicht mit der Ansicht der Redaktion decken muß. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Laß Dir sagen, Hannes Cobbers, nicht nur Wolfgang Lochner, Prof. Dr. Schoofs und der Grefrather Ortsverband "Kaiserwurf" stehen zu Dir, auch wir vom St. Hubernes Faches mies zu machen. Rom oder das Exekutiv-Ko-

Council" gefragt. "Komm lieber nach St. Hubert!" Wir St. Huberter sind bereit. Dir Exil zu gewähren und Dich vor allen Kempener Intrigen zu schützen, damit Du bei uns Dein altmeisterliches Können unter Beweis stellen kannst. Ubrigens: Einige meinen sogar, wir sollten die geplante St. Huberter Südumgehung, mit deren Bau voraussichtlich spätestens im Jahre 2000 begonnen werden wird, nach Dir benennen in: "Altmeister-Cobbers-Allee".

Hubert Peuker, Richter Bartzweg 22 St. Hubert

"Nach zähem Kampf abgelöst"

Zum gleichen Thema:

"Es ist vorbei, sich mit Hannes Cobbers als Stadtmeister auseinanderzusetzen, denn seit Sonntag morgen 2.11 Uhr bin ich nach langem, zähem, physisch wie psychisch aufreibendem Kampf neuer Kempener Stadtmeister! Unter Schmerzen, aber fair wie immer, gab Hannes Cobbers zu: "Mist, Klaus, Du bist es!"

Und als neuer Stadtmeister verfüge ich: Das Problem wird in den Mauern unserer Stadt gelöst! Auf der Stelle pfeifen wir die Kollegen von der Mafia und des Vatikans zurück und verlegen den gesamten Zwist um

die Sperre des Altmeisters dorthin, wo er letzt- und schlußendlich hingehört: an die Kempener Theken.

Wir Kempener Spitzensportler sind seit Jahrhunderten gewohnt, unsere sportlichen Angelegenheiten in unseren Mauern und an unseren Theken selbst zu regeln. So war es immer - und so wird es bleiben! Unter meiner Agide reiche ich dem Altmeister jederzeit den Becher, sei es zur Herausforderung, sei es zu einem gemeinsamen Schluck.

> Klaus Niermann Peterstraße 1 Kempen

Letzker Artikel vom 12.02.86 000 am Ascleracitivalistalles voisa

Pell+ leider. RFS let in je clock.